

# Seit 70 Jahren Imker: Gerd Rieckmann aus Garstedt

**Garstedt.** Seltenes Jubiläum für Gerd Rieckmann aus Garstedt: Er ist seit 70 Jahren Mitglied im Imkerverein – zunächst in Winsen und dann in Buchholz. Florian Brouwer, Vorsitzender des Buchholzer Imkervereins, überreichte eine Ehrenurkunde des Landesverbandes Hannoverischer Imker und ein Buchgeschenk. Außerdem wurde er zum Ehrenmitglied ernannt.

Seine ersten Bienenkästen baute er aus dem Holz von Munitionskästen

Der junge Gerd war als Kind häufig Gast bei einem Imker in der Nachbarschaft und fing dort schnell Feuer für das Leben und Wirken der Bienen. Als 14-Jähriger wollte er 1946 mit

eigenen Bienen beginnen. Das ging aber nicht, da er für das Auffüttern der Bienen zum Herbst Zucker benötigt hätte. Den gab es nur dann, wenn er hierfür im Vorweg Honig ablie-

fern würde. Deshalb begann Gerds Start in die Imkerei erst 1948 kurz vor der Währungsreform, da es dann Zucker zu kaufen gab. Er begann zunächst mit einem Bienenschwarm, den er geschenkt bekam, und er wurde Mitglied im Imkerverein Winsen. Die erste Bienenwohnung – Imker reden von „Beuten“ – hat er aus dem Holz von Munitionskästen gebaut. Zwei

Jahre später, als Gerd 18 Jahre war, hatte er schon acht Bienenvölker, die ihm als Maurerlehrling sein Taschengeld deutlich aufbesserten. Anschließend absolvierte er ein Studium zum Bauingenieur in Buxtehude und übernahm 1957 ein Bauunternehmen in Tangendorf. Dieses führte er bis 1996, übergab es dann seinem Sohn.

Trotz seines beruflichen Engagements, das ihn zeitlich sehr beanspruchte, war Rieckmann stets ein sehr aktiver Imker. Er betreute zeitweise 35 Bienenvölker. Im Jahr 1958 wechselte er vom Winsener zum Buchholzer Imkerverein, da hier auch drei andere Imker aus seinem Heimatort Mitglied waren. Somit konnte man gemeinsam an den Aktivitäten des Vereins teilnehmen und sich kollegial unterstützen.

Gerd Rieckmann wollte aber nicht nur eine normale Imkerei auf dem einmal eingefahrenen Weg betreiben. So musste er nahezu alle Typen und Formen von Bienenbeuten praktisch ausprobieren. Auch die Hal-

tung von Bienen in den traditionellen Lüneburger Stülpnern gehörte dazu. Dies alles aber nicht als richtungsloses Austesten, sondern auf hohem Niveau und mit gutem Honigertrag. Bei der Suche nach der für ihn besten Rasse entschied sich Rieckmann für die Buckfast-Bienen. Deshalb schloss er sich auch der „Gemeinschaft der europäischen Buckfast-Imker“ an. Hier nahm er an Reisen zu Imkern im Ausland teil – in die USA, nach Rumänien, Italien, Frankreich, Schweden, Norwegen, Dänemark, Großbritannien und in die Niederlande.

Im Imkerverein Buchholz betätigte sich Gerd Rieckmann ehrenamtlich. Bei Vereinsversammlungen hielt er Dia-Vorträge über seine Erfahrungen und seine Reisen zu Imkern im Ausland. Von 1989 bis 2006 war er zweiter Vorsitzender. Heute betreut er bei guter Gesundheit noch etwa zehn Bienenvölker auf seinem Grundstück in Garstedt – darunter auch drei in traditionellen Körben, den Lüneburger Stülpnern. *cb/t*



Imker Gerd Rieckmann hält auch heute noch zehn Bienenvölker auf seinem Grundstück in Garstedt. Drei davon leben in traditionellen Körben, den sogenannten Lüneburger Stülpnern. Foto: po

## SOMMERHIGHLIGHTS

ZU KLEINEN PREISEN ! GÜLTIG BIS ZUM 21. JULI 2018

- Deko, Rankhilfen, Töpfe, Weidenkörbe, Stecker
- Baumschulware, Rosen, Stauden



30% 70% 50%

KIEBITZ MARKT

Die Fachmärkte für Haus, Tier und Garten

Winsen | Moorweg 35 | 04171 / 690510